

FRÜHLINGSGRUSS

So sei begrüßt viel tausendmal

Dieses Lied ist eine geglückte Synthese romantischer Dichtung mit romantischer Musik – also ein echtes Volkslied, das im Gleichgewicht von Lyrik und Melodie dem Volk ans Herz gewachsen ist. Gedichtet hat es August Heinrich Hoffmann, der, 1798 in Fallersleben bei Braunschweig geboren, den Namen seiner Geburtsstadt annahm und fortan als Hoffmann von Fallersleben bekannt wurde. Seine Dichtungen erregten Aufsehen wegen seiner liberalen Gesinnung. Sechs Jahre lang musste er im Exil leben. Den Text dieses Gedichts schrieb er 1844 während dieser Zeit. Robert Schumann (1810–1856) vertonte es im Jahr 1849. Aus der Feder von Hoffmann von Fallersleben stammt ebenfalls der Text der Hymne der Bundesrepublik Deutschland.

1. So sei ge-grüßt viel tau-send-mal, hol-der, hol-der
Früh-ling! Will-kom-men hier in un-serm Tal,
hol-der, hol-der Früh-ling! Hol-der Früh-ling, ü-ber-all
grü-ßen wir dich froh mit Sang und Schall, mit Sang und Schall.

2. Du kommst und froh ist alle Welt,
holder, holder Frühling!
Es freut sich Wiese, Wald und Feld,
holder, holder Frühling!
Jubel tönt dir überall,
dich begrüßen Lerch und Nachtigall.

3. So sei begrüßt viel tausendmal,
holder, holder Frühling!
O bleib recht lang in unserm Tal,
holder, holder Frühling!
Kehr in alle Herzen ein,
lasst doch alle mit uns fröhlich sein.